

Begleitung von Sammelbestellungen von Öko-Mischungen für Grünland und Klee gras zur Sicherung der Saatgutqualität

Problematik

Im ökologischen Landbau muss, sofern vorhanden, in Öko-Betrieben vermehrtes Saatgut eingesetzt werden. Bei Einsatz von Mischungen müssen mindestens 70 % des darin enthaltenen Saatgutes öko-vermehrt sein. Die Saatgutfirmen haben sich darauf eingestellt und bieten bei vielen Pflanzenarten entsprechendes Saatgut an.

Bei Flächenbegehungen der letzten Jahre war die Zusammensetzung der Mischungen ein häufig diskutiertes Thema. Ein Blick auf den Sackanhänger zeigte dabei immer wieder gravierende Mängel in der Sorten- und Mischungswahl: So, wenn Sorten enthalten waren, die nicht ausreichend krankheitsresistent oder winterhart sind oder die Mischung für den angegebenen Verwendungszweck völlig ungeeignet ist.

Sammelbestellung von Mischungen gemäß offiziellen Empfehlungen

Der Praxis ist die Problematik bekannt und Verbesserungen werden gefordert. Zur Sicherung der Saatgutqualität wurden Sammelbestellungen mit definierten und von offizieller Seite empfohlenen Mischungen angestrebt. In den vergangenen Jahren gab es damit im konventionellen Landbau positive Erfahrungen.

Umsetzung der Sammelbestellung

1. Zusammenstellung von Standardmischungen entsprechend sowohl:
 - den offiziellen Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) sowie für die Mittelgebirgslagen und Süddeutschland neben Nordrhein-Westfalen die Landesanstalten der Bundesländer.
 - dem auf dem Markt verfügbaren Öko-Saatgut.
2. Es zeigte sich: Öko-Saatgut war 2012 für die Zusammenstellung von Mischungen entsprechend den offiziellen Empfehlungen nur zum Teil verfügbar.
3. In Zusammenarbeit mit der Firma Camena wurden **die nachgefragten Standardmischungen** erstellt, die meist mindestens 70 % öko-vermehrtes Saatgut enthalten (siehe Tabelle 1 und 2). Tabellen 3 und 4 zeigen die gesamten von der AG der norddeutschen Landwirtschaftskammern (aus

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Platzgründen sind die Mischungen für Mittelgebirgslagen nicht aufgeführt, stehen aber in der aktuellen Klee grasbroschüre zu finden unter www.oekolandbau.nrw.de unter Fachinfo/Pflanzenbau/Futterbau).

4. An den drei Sammelbestellungen in 2011 nahmen 79 Betriebe teil, alleine an der Sammelbestellung im Januar 2012 waren es dann 98 Betriebe. Damit war schon bei der ersten Bestellung in diesem Jahr die Teilnahme größer als im gesamten Jahr 2011.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tab 1: Grünlandmischungen für Niederungslagen Sammelbestellung 2012

fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut

Art	Sorte	G I	G II	G IV	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden			
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100				
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		70,5	71	44	75	70				
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen										
Frühe Sorten	Lipresso M	1,5								
	Pinonero, t M		6,5		12,5	10				
	Telstar	1,5	6,5		12,5	10				
Mittlere Sorten	Bree	1,5								
	Trend, t		8,5		12,5	10				
	Maritim, t		8,5		12,5	10				
	Premium M	1,5								
Späte Sorten	Arusi, t M	2								
	Twymax, t		8,5	13,5	25	25				
	Tivoli, t M		8,5	13,5	25	25				
	Sponsor M	2								
Wiesen- schwingel	Cosmolit	23,5	10							
	Liherold	23,5	10							
Wiesen- lieschgras	Lischka	8,5	8,5	8,5						
	Comer	8,5	8,5	8,5						
Wiesenrispe	Oxford	5	5	5						
	Lato	5	5	5						
Knautgras	Donata			20						
	Baraula			20						
Rot- schwingel	Gondolin	5								
	Roland 21	5								
Weißklee	Jura	3	3	3		5				
	Vysocan	3	3	3		5				
Aussaat- menge	Blanksaat	30 kg (1)								
	Nachsaat	10 – 20 kg (2)								

1) bei Wechselgrünland Mischung mit Weißklee wählen 2) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Durchsaat, t = tetraploid; M: Mooreignung

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**Tab 2: Kleegrasmischungen Niederungslagen Sammelbestellungen 2012****fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut**

Art	Sorte	A 6 mit Alex. klee	A 3 plus S	A 3 Plus W	A 7	A 5 plus S	A 5 plus W	Landsberger Gemenge	Eigene Mischungen	
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100	100	100	100	
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		75	71	73,5	70,25	66,5	53,5	75	70	
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Kleegrasmischungen										
früh	Lipresso		7,25	7,25		13,5	13,5			
mittel	Indiana		7,25	7,25	8,5	13,5	13,5			
spät	Tivoli, t M		7,25	7,25	4,25	20	20			
	Zocalo, t		7,25	7,25	4,25	20	20			
Bastard-Weidelgras	Abernavil, t		10,5	10,5						
	Leonis, t		10,5	10,5						
Welsches Weidelgras	Tarandus, t	12,5	10,5	10,5				25		
	Fabio, t	12,5	10,5	10,5				25		
Einjähriges Weidelgras	Mendoza	12,5								
	Melworld	12,5								
Wiesenschwingel	Cosmolit				16,5					
	Liherold				16,5					
Wiesenslieschgras	Lischka				8,5					
	Classic				8,5					
Weißklee	Jura			6	6,5		6,5			
	Vysocan			6	6,5		6,5			
Rotklee	Titus, t		14,5	8,5	10	16,5	10			
	Taifun, t			8,5	6	16,5	10			
	Atlantis, t		14,5		4					
Zottelwicke	Welta							15		
	Otsaat Baumanns							15		
Inkarnatklee	Linkarus							10		
	Heusers Otsaat							10		
Alex. klee	Alex	50								
Aussaatmenge	Blanksaat	40 kg	35 kg			30 kg		50 kg		
	Untersaat	30 kg	25 kg			25 kg				

t = tetraploid

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Zur Info: Offizielle Mischungsempfehlungen der norddeutschen Landwirtschaftskammern

Tab. 2: Standard-Mischungen für Grünland im Öko-Landbau für Niederungslagen

Einsatzempfehlung	frisch-feuchte extensive Nutzung	alle Standorte Mähweide	bessere Lagen nutzungsintensiv		sehr trockene Standorte Mähweide	Nachsaaten und Wechselgrünland		
	G I	G II	G III	G III-S	G IV	G V	G V-Klee	G V-spät
Art	% Gewichtsanteile							
Deutsches Weidelgras								
Früh	3	13	20	20	-	25	20	-
Mittel	3	17	20	20	-	25	20	50
Spät	4	17	27	37	27	50	50	50
Wiesenlieschgras	17	17	17	17	17	-	-	-
Wiesenrispe	10	10	10	-	10	-	-	-
Wiesenschwingel	47	20	-	-	-	-	-	-
Rotschwingel	10	-	-	-	-	-	-	-
Knaulgras	-	-	-	-	40	-	-	-
Weißklee*	6	6	6	6	6	-	10	-
Aussaatmenge	30 kg					10 - 30 kg		

Standard G II und Standard G III sind auch ohne Weißklee erhältlich.

Tab. 3: Standard-Mischungen für Ackerfutterbau im Öko-Landbau für Niederungslagen

	einjährig				über- bis mehrjährig										
	A 6 mit Alexandrinerklee Perserklee				Mischungen mit Welschem Weidelgras				Mischungen ohne Welsches Weidelgras						
Standardmischung					A 1 ¹⁾ + Rotklee		A 3 plus S		A 3 plus W		A 7		A 5 spät plus S plus W		
Zusatz															
Nutzungsdauer	1 Vegetationsperiode				1 Hauptnutzungs-jahr		1 - 2 Hauptnutzungs-jahre				1 - 2 Hauptnutzungs-jahre und mehr				
Vorteile					höherer Grasanteil positiv auf sehr trockenwüchsigen Standorten				meist höherer Proteingehalt und Proteinertrag bei vergleichbarem Trockenasseeertrag						
Nutzungsart	Schnitt				Schnitt (und Weide)				Schnitt und Weide						
Aussaat	Frühjahr Blanksaat oder unter Deckfrucht				August Blanksaat oder Frühjahr unter Deckfrucht										
	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	
Einjähriges Weidelgras	10	25	9,5	30											
Welsches Weidelgras	10	25	9,5	30	30	75									
Deutsches Weidelgras											5	17			
früh															
mittelfrüh												8	27	8	27
spät												12	40	12	40
Wiesenschwingel											10	33			
Wiesenlieschgras											5	17			
Standard A 3 ²⁾						25	71		25	71					
Alexandrinerklee	20	50													
Perserklee			13	40											
Rotklee					10	25		10	29		6	17		6	20
Weißklee											4	12		4	13
Saatstärke kg/ha															
Blanksaat ³⁾	40		32		40		35		35		30		30		30
Untersaat ³⁾	30		25		30		25		25		25		25		25

1) Standardmischung A 1: besteht aus mindestens 3 Sorten

2) Standardmischung A 3: 29 % Welsches Weidelgras + 29 % Bastardweidelgras + 42 % Deutsches Weidelgras

3) je nach Anteil tetraploider Sorten kann Saatstärke um bis zu 30 % erhöht werden